

# Das Leben bejahen. Sterben zulassen.

*Seit 2013 - Juliuspital Hospiz Würzburg*

Juliuspital





„Die humanitäre Zielsetzung unseres Handelns ist Helfen & Heilen.“

## Den Mangel der Zeit beheben – unser Auftrag von Julius Echter

Am 12. Juli 2013 haben wir unser Juliusspital Hospiz eingeweiht und blicken heute auf 10 Jahre Arbeit für die Menschen im Hospiz zurück, das von vielen als segensreiche Einrichtung beschrieben wird.

Dafür verantwortlich sind wichtige Wegbegleiter, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie unsere Mitarbeitenden. Ihnen allen spreche ich zum 10-jährigen Bestehen meinen herzlichen Dank für ihr großes Engagement und ihre wertvolle Arbeit aus. Ich wünsche ihnen sowie den betroffenen Menschen alles erdenklich Gute.

Die Stiftung wird sich auch in Zukunft der ganzheitlichen Pflege schwer- und sterbenskranker Menschen annehmen und ein Umfeld schaffen, das ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zum Tod ermöglicht.

**Walter Herberth**  
Oberpflegamtsdirektor  
Stiftung Juliusspital Würzburg



## Palliativ & Hospiz Versorgung im Juliusspital

**2001** Eröffnung der ersten **Palliativstation** Unterfrankens im Juliusspital Krankenhaus mit 9 Betten und Ergänzung um eine zweite Station in 2008 mit weiteren 6 Betten, heute mit 15 Betten die größte Palliativstation Unterfrankens

**2001** Gründung der **Juliusspital Palliativakademie** als Ort der Verzahnung von Theorie und Praxis im Bereich Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

**2010** Etablierung eines **Ambulanten Palliativdienstes** zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) für ein Einzugsgebiet von rund 500.000 Einwohnern in der Stadt Würzburg und in den Landkreisen Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart

**2013** Eröffnung des **Juliusspital Hospiz Würzburg** als stationäres Hospiz mit 12 Betten als erstes Hospiz in der Region Mainfranken

Den Mangel im Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden zu beheben ist seit über 20 Jahren die Motivation für das vielfältige palliativmedizinische Versorgungsangebot der Stiftung Juliusspital Würzburg.



„Ich danke meinem Team für die großartige Arbeit, die es tagtäglich in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Gäste leistet.“

**Sibylla Baumann**  
Hospizleiterin  
Stiftung Juliusspital Würzburg

„Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht, das notwendigste Werk ist stets die Liebe.“ **Meister Eckhart**

10 Jahre stationäres Hospiz schreibt viele Geschichten, die mich sehr berühren, bereichern und auch demütig gemacht haben. Menschen auf ihrer letzten Wegstrecke begleiten zu dürfen, empfinden ich und das ganze Team nach wie vor als Privileg; da sein, zuhören, miteinander schweigen, zulassen, anerkennen. All das sind Haltungen, die unabdingbar sind in der Hospizarbeit. Möge uns auch zukünftig die Bedeutung unseres Tuns bewusst sein.

Ich bedanke mich bei all den Menschen, die sich uns anvertrauen.







„Die Begleitung von  
Schwerkranke und  
Sterbenden gehört zu den  
größten Herausforderungen  
und den wertvollsten  
Erfahrungen im  
unmittelbaren  
menschlichen Miteinander.“

**Clemens Bieber**

**Bülent Ceylan** Deutscher Comedian, Buchautor und Sänger  
**Frank-Markus Barwasser** Kabarettist, Schöpfer und Darsteller Erwin Pelzig  
**Leonie Antonia Beck** Schwimmerin & Weltmeisterin  
**Clemens Bieber** Domkapitular, Vorsitzender des Caritasverbandes  
**FC Würzburger Kickers AG**

Prominente  
Unterstützung





Frau Stamm hat sich mit ihrem überaus großen Engagement tief in die Geschichte der Stiftung Juliusspital Würzburg eingeschrieben. Wir sind zutiefst dankbar für die langjährige Unterstützung der Stiftung Juliusspital Würzburg von Frau Barbara Stamm in ihren vielfältigen politischen Funktionen. Der Einsatz für alte, kranke und sterbende Menschen war ihr stets ein Herzensanliegen. Wir werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

**Barbara Stamm** † 2022  
Bayerische Landtagspräsidentin  
2008 - 2018

„Das Sterbenmüssen als eine bewusste Wahrheit zu erfahren, die Balance zwischen Nähe und Distanz zum Sterbenden zu finden, die Stärke in der Ruhe zu vermitteln, nicht zuletzt auch die Ohnmacht mit dem Sterbenden zu teilen – das ist eine anspruchsvolle und immer der Würde des Menschen entsprechende Sterbebegleitung.“

**Barbara Stamm**

Schirmherrin  
Juliusspital Hospiz





Die komplette Zeitreise  
des Juliusspital Hospizes  
[www.juliusspital-hospiz.de](http://www.juliusspital-hospiz.de)



Rückblick







## Der Kranich – ein Symbol der Achtsamkeit

„Ein Kranich kann tausend Jahre alt werden“, heißt es in einer japanischen Legende. Er steht für Langlebigkeit in der Bedeutung, dass wir uns an einen Menschen erinnern, ihm einen Platz in unseren Herzen schaffen.

Für uns hier im Juliuspital Hospiz steht der Kranich für inneren Frieden, Geborgenheit und Achtsamkeit. Er symbolisiert, dass uns jeder Mensch wichtig ist, wir ihn entsprechend seinen Bedürfnissen und persönlichen Wünschen begleiten und ihm beistehen, sodass die Tage im Hospiz mit Leben, Hoffnung und Würde gefüllt sind.







Es sind häufig Rituale des Alltags und kreative Momente, die einen Zustand der Zufriedenheit vermitteln und Erinnerungen aufleben lassen können.

Lebensqualität  
bis zuletzt





„Wir schaffen spontane  
Momente des Glücks.  
Mit einfachen Dingen.  
Mit Gefühl.“

„Wenn die Wellen über mir  
zusammenschlagen, tauche  
ich hinab, um nach Perlen  
zu fischen.“ **Mascha Kaleko**

Unser Ziel ist es, Menschen mit einer fortgeschrittenen unheilbaren Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zu ihrem Tod im Kreis ihrer Angehörigen und Freunde zu ermöglichen. Professionelle Sterbebegleitung ist uns ein persönliches Anliegen und eine wichtige Voraussetzung unserer ganzheitlichen Pflege.

Die Wünsche und individuellen Bedürfnisse unserer Gäste sind ein vornehmliches Augenmerk unserer Pflege.



# Unsere Leitlinien

„Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“

**Cicely Saunders** Begründerin der modernen Hospizbewegung und Palliativmedizin

Die Autonomie, die Intimsphäre, die familiäre und soziale Bedeutsamkeit der Gäste sollen erhalten bleiben.

Wir achten die Religionsfreiheit und respektieren unterschiedliche Weltanschauungen, greifen die spirituellen Bedürfnisse auf, erkennen jedoch auch das Recht unserer Gäste an, sich bis zum Lebensende nicht mit den Grundfragen des Lebens auseinandersetzen zu wollen.

Begleitung ist kein einseitiges Handeln am anderen, sondern immer ein „in Beziehung treten“ mit dem anderen. Hierbei ist es uns ein vordergründiges Anliegen, die Angehörigen und Freunde der Gäste als ihre wichtigsten Bezugspersonen mit einzubinden.

Wir schaffen eine häusliche und private Wohnatmosphäre, die Geborgenheit und Sicherheit vermittelt. Dabei sind wir uns bewusst, dass wir das Zuhause nicht ersetzen können und unter bestimmten Umständen auch ein Mindestmaß an medizinischer Technik gefordert sein kann.

Gleichzeitig beachten wir natürlich auch die Erfordernisse, die sich aus der Tätigkeit unserer Mitarbeiter ergeben und unsere ethischen Grundsätze, die manchmal dazu führen können, dass nicht alle Wünsche und Bedürfnisse der Gäste und ihrer Bezugspersonen erfüllt werden können.



## „Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Stiftungsauftrags.“

In unseren sozialen Aufgabenbereichen erfüllen wir ganz aktuell den seit über 445 Jahren bestehenden Auftrag unseres Stifters Julius Echter: Helfen & Heilen, ganz und mit vollem Herzen. Ob im Hospiz, in der Altenpflege, in der Beratung oder Bildung setzen wir uns mit Leidenschaft und Hingabe für Menschen ein, die Hilfe benötigen. Für unser Wirtschaften sind wir selbst verantwortlich. Spenden sind dabei ein wichtiger Baustein zur Realisierung besonderer Projekte.

## Gestern, heute und morgen.“

### **Stephanie Hübscher**

Geschäftsbereichsleiterin der Stiftung Juliusspital und zuständig für die Bereiche Hospiz, Seniorenstift, JuliusCARE Pflegefachschulen & Weiterbildungsinstitut, Palliativakademie und Epilepsieberatung





Der Träger eines Hospizes ist gesetzlich verpflichtet, mindestens fünf Prozent der laufenden Betriebskosten der stationären Einrichtung selbst zu tragen. Wir freuen uns daher über jede finanzielle Zuwendung. Sie können das Juliuspital Hospiz unterstützen mit Einzelspenden oder einer Patenschaft.

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Ab einer Spende von 100 Euro stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

## Spendenkontakt

Stiftung Juliuspital Würzburg, LIGA-Bank Würzburg  
IBAN DE18 7509 0300 0003 0155 30, BIC GENODEF1M05

Oder online spenden: [www.juliuspital-hospiz.de/spenden](http://www.juliuspital-hospiz.de/spenden)

Sibylla Baumann, Hospizleiterin, Telefon 0931 393-2460